

Nachdenken in München

Blog des NachDenkSeiten-Gesprächskreises München

Über die drei Lebenslügen unserer Gesellschaft

Andreas Schlutter · Montag den 20. Februar 2017

Auf der diesjährigen Winterschule von Attac München mit dem Titel “[Sackgasse Rechtsruck](#)” hat Prof. Dr. Stephan Lessenich, Direktor des Instituts für Soziologie an der LMU, das Eingangsreferat gehalten, Titel des Vortrags: “Nie wieder!? Das Ende eines Gesellschaftsmodells und die Rückkehr der Gewalt”.

Lessenich spricht hier von den drei Lebenslügen unserer Gesellschaft:

- Unser Wohlstand sei aus unserer eigenen Hände Arbeit, unserer Produktivität und Innovationskraft entstanden.
- Unsere Demokratie sei eine zivilisationshistorische Errungenschaft, die im Westen entstanden sei und als Orientierungsmodell tauge.
- Gründungskonsens der Bundesrepublik sei, dass nie wieder Krieg und Gewalt von dieser Gesellschaft ausgehe.

Lessenich flechtet in diesen Vortrag viele Elemente seines im vergangenen September erschienenen Buches “[Neben uns die Sintflut – Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis](#)” ein und kommt zu dem Schluss, dass unsere Gesellschaft, die “Kohlenstoff-Demokratie”, dieses spezifische Arrangement des dauerhaften Wachstums auf Grundlage der anhaltenden Ausbeutung fossiler Ressourcen, an sein historisches Ende kommt.

Lessenich hat dem dritten Kapitel seines Buches ein Zitat vorangestellt, das das Prinzip der Externalisierungsgesellschaft auf den Punkt bringt und das er auch vorliest:

“Irgendwo werden Leiber zerbrochen,
damit ich wohnen kann in meiner Scheiße”

Heiner Müller, Die Hamletmaschine (1977/79)

Das Video umfasst neben dem Vortrag auch die anschließende Diskussion.

Weitere Videos der Winterschule sind auf dem [Videokanal von Attac München](#) zu finden.

Dieser Beitrag wurde publiziert am Montag den 20. Februar 2017 um 09:30

in der Kategorie: [Demokratie, Gesellschaft, München und Umgebung](#).
Kommentare können über den [Kommentar \(RSS\)](#) Feed verfolgt werden.
Kommentare und Pings sind momentan geschlossen.